

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	27.04.2023	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	02.05.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Auswertung der ersten Testphase der Fahrradstraße Ehlenruper Weg / Rohrteichstraße

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Umsetzung Mobilitätsstrategie, Umsetzung Radverkehrskonzept, Umsetzung Vertrag mit dem Radentscheid

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

--

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 23.01.2020, TOP 10, 9729/2014-2020/1

StEA, 9.03.2021, TOP 9, 0349/2020-2025

BV Mitte, 05.05.2022, TOP 6, 3845/2020-2025

BV Mitte, 01.09.2022, TOP 6.2, 4128/2020-2025

Sachverhalt:

Mit der Einführung der Fahrradstraßenverbindung auf der Rohrteichstraße und dem Ehlenruper Weg wurden zwei Verkehrsversuche zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Fahrradstraßenverbindung beschlossen und zwischenzeitlich umgesetzt. Zur Erhebung der Wirksamkeit der geänderten verkehrlichen Regelungen wurden vor und während der Testphase Verkehrserhebungen durchgeführt. Diese bilden die Grundlage für die Bewertung der Auswirkungen der geänderten Verkehrsführung auf die Verkehrsbelastung in der Fahrradstraßenverbindung und im umgebenden Quartier.

Für die erste Testphase liegen die Ergebnisse der Verkehrserhebungen vor, sie wurden ausgewertet und in Relation zum ursprünglichen Bestand gesetzt (Anlage 1).

Die Parkraumerhebung während der ersten Testphase befindet sich noch in der Auswertung. Gegenüber den ursprünglichen Planunterlagen können im Bereich des Ehlenruper Wegs zwischen Teutoburger Straße und Prießallee acht zusätzliche Stellplätze genutzt werden. Im Rahmen der zweiten Testphase werden die eingerichteten Ladezonen in der Nutzung zeitlich begrenzt (werktags 7-19 Uhr). In der übrigen Zeit stehen die Ladezonen den Bewohnern als Parkmöglichkeit zur Verfügung. Hierdurch erhöht sich in den Nachtstunden die Anzahl der Stellplätze.

Rückmeldungen und Anmerkungen der Anwohnenden und Nutzer der Fahrradstraße, welche über die Projekthomepage, per E-Mail oder Brief bzw. im Rahmen einer Unterschriftensammlung / Petition eingegangen sind, werden im Rahmen der weiteren Planungen zur baulichen Gestaltung der Fahrradstraßenverbindung mit betrachtet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Veränderungen im Radverkehr

Seit April 2021 wird der Radverkehr an fünf Radhaupttrouten innerhalb des Stadtgebietes dauerhaft erfasst. Mit Hilfe dieser Zählraten können Aussagen zu jahreszeitlichen Schwankungen und zu Vorjahreszeiträumen getroffen werden. Eine dieser Dauerzählstellen liegt im Ehlenruper Weg zwischen der Diesterwegstraße und der Eduard-Windthorst-Straße. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat der Radverkehr während der Testphase zugenommen. Von November 2022 bis Januar 2023 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (November 2021 – Januar 2022) durchschnittlich 15,8% mehr Radfahrende auf der Strecke unterwegs gewesen (60.993 Radfahrende November 2021 – Januar 2022; 70.644 Radfahrende November 2022 – Januar 2023).

Veränderungen im KFZ Verkehr entlang der Fahrradstraße

Durch die Einführung der Einbahnstraßenregelung wurde der KFZ Verkehr in der Fahrradstraßenverbindung in den meisten Abschnitten um über 60% reduziert. Lediglich in der Rohrteichstraße zwischen Niederwall und August-Bebel-Straße betrug die Reduktion im KFZ Verkehr nur 31,5%. An allen Erhebungspunkten konnten Verstöße gegen die Einbahnstraßenregelung festgestellt werden. Die Veränderungen des KFZ Verkehrs an den einzelnen Zählpunkten entlang der Fahrradstraße sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

	Abschnitt	KFZ Verkehr vorher	KFZ Verkehr Testphase 1	Differenz absolut	Differenz [%]
Rohrteichstraße	August-Bebel-Straße (Ri. West)	1923	1317	606	-31,5 %
	August-Bebel-Straße (Ri. Ost)	1560	561	999	-64 %
Ehlenruper Weg	Diesterwegstraße (Ri. West)	1217	366	851	-69,9 %
	Diesterwegstraße (Ri. Ost)	979	218	761	-77,7 %
	Prießallee (Ri. West)	840	290	550	-65,5 %
	Prießallee (Ri. Ost)	1615	545	1070	-66,3 %
	Hartlager Weg (Ri. West)	1975	734	1241	-62,8 %
	Hartlager Weg (Ri. Ost)	2154	749	1405	-65,2 %

Veränderungen im KFZ Verkehr im umliegenden Quartier

In den umliegenden Straßen des Quartiers zeigen sich unterschiedliche Veränderungen der KFZ Verkehre. Im Quartier zwischen Niederwall und August-Bebel-Straße weist die Luisenstraße eine geringe Veränderung der Verkehrsbelastung auf. In westlicher Richtung (entgegengesetzt der Einbahnstraßenregelung in der Rohrteichstraße) wurden 25 KFZ / 24 h (+4,1 %) mehr gezählt, in entgegengesetzter Richtung wurden 76 KFZ / 24 h (-9,7 %) weniger erhoben. Unter Berücksichtigung der Reduktion der KFZ Verkehre in der Rohrteichstraße um 606 KFZ / 24 h (-31,5 %) kann insgesamt von einer Reduzierung des KFZ Verkehrs im Quartier rund um die Rohrteichstraße zwischen Niederwall und August-Bebel-Straße gesprochen werden.

Im Quartier rund um die Rohrteichstraße zwischen August-Bebel-Straße und Teutoburger Straße existiert keine parallel verlaufende Wegeverbindung, die als Alternative zur Rohrteichstraße fungieren kann. Hier wurden keine Erhebungen abseits der Fahrradstraße durchgeführt.

Im Quartier rund um den Ehlenruper Weg zwischen Teutoburger Straße und Prießallee wurde der

Verkehr auf der Fahrradstraßenverbindung um rund 700 KFZ / 24 h (-65 %) reduziert. Der Verkehr auf der parallel verlaufenden Lippischen Straße wurde um rund 240 KFZ / 24 h (+57,7 %) erhöht. Auf der Diesterwegstraße sind keine merklichen Veränderungen hinsichtlich der Verkehrsbelastung erkennbar. Über die Diesterwegstraße ist die Einfahrt in die Fahrradstraße in beiden Richtungen für den MIV möglich. In diesem Quartier wurde der Verkehr teilweise auf die parallel verlaufenden Wohnstraßen verlagert, jedoch nicht in vollem Umfang. Insgesamt kann auch hier von einer Reduktion der Verkehre im gesamten Quartier gesprochen werden. Die Anzahl der Fahrzeuge, die an der LSA an der Diesterwegstraße aus dem Quartier auf die Detmolder Straße einfahren weist keinen signifikanten Unterschied auf.

Im Quartier rund um den Ehlenruper Weg zwischen Prießallee und Otto-Brenner-Straße wurde der KFZ Verkehr auf der Fahrradstraßenverbindung um rund 1300 KFZ / 24 h (-62,8 %) reduziert. In diesem Quartier existiert keine parallel verlaufende Wegeverbindung zur Fahrradstraße Ehlenruper Weg. Der Hartlager Weg, als querende Straße, weist in beiden Fahrtrichtungen eine leichte Reduktion der Verkehrsbelastung auf. Die Auswertung der Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Harrogate Allee / Oelmühlenstraße sowie an der Kreuzung Königsbrücke / Detmolder Straße weist keine signifikante Veränderung der Verkehrsstärken an diesen Knoten aus dem Quartier heraus auf. Mit den vorliegenden Daten kann keine konkrete Verlagerung der Verkehre innerhalb des Quartiers nachgewiesen werden.

Veränderungen auf den umliegenden Hauptverkehrsstraßen

Anhand der Tagesganglinien der Auslösungen der Detektoren der Lichtsignalanlagen können auch die Veränderungen auf den umliegenden Hauptverkehrsstraßen dargestellt werden. Diese Hauptverkehrsstraßen weisen generell deutlich höheren Verkehrsbelastung auf und unterliegen auch Einflüssen von Umleitungen auf dem übergeordneten Netz. Die Veränderungen des KFZ Verkehrs auf den umliegenden Hauptverkehrsstraßen sind uneinheitlich. Es können keine Veränderungen durch die Einführung der Fahrradstraße mit den Einbahnstraßenregelungen nachgewiesen werden.

Fazit

Die gewählten Einbahnstraßenregelungen reduzieren den Verkehr in der Fahrradstraße. Die Kombination verschiedener Einbahnstraßenregelungen trägt stärker zu einer Reduktion bei (~ 60 %) als die Einführung einer durchgehenden Einbahnstraßenrichtung (~-30%). Eine Verdrängung der Verkehre ins umliegende Quartier kann nur teilweise nachgewiesen werden. Insgesamt wird der Verkehr in den jeweiligen Quartieren reduziert. Dies weist darauf hin, dass die vorher vorhandenen Durchgangsverkehre die umliegenden Hauptverkehrsstraßen nutzen. Die Belastung der Straßen im Quartier liegt überall unter der Belastungsgrenze für Wohnstraßen gemäß RAS 06 von 400 KFZ / h (4.000 KFZ / 24 h).

Beigeordneter

Adamski